FINANZKOMPASS 02|2016

SEIT 2003 AUSGEZEICHNETE QUALITÄT

www.bsc-gmbh.com

Die große Rentendiskussion: Ist Vorsorge heute noch sinnvoll?

Gesetzliche Rentenversicherung

AZUBI: Arbeitskraft richtig absichern!

STEUER-Tipps für Studenten

Blick in die Fachpresse

VORBILDLICHER FINANZVERTRIEB

Vorbildlicher Finanzvertrieb BSC | Die Finanzberater 2014/15

WIR WURDEN AUSGEZEICHNET

BSC | Die Finanzberater

Finanzberatung aus Leidenschaft

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

ganz bestimmt hat auch Sie schon die aktuelle Diskussion um die Riesterrente und die gesetzliche Rentenversicherung erreicht. Es scheint so, als würden sich die Parteien jetzt schon für die nächsten Bundestagswahlen positionieren – mit dem Thema Altersarmut. Einerseits freut uns diese Diskussion, rückt sie doch ein von uns seit Jahren proklamiertes Problem in den Fokus der öffentlichen Diskussion.

Andererseits werden dabei Argumentationen verwendet, die einen völlig falschen Eindruck vermitteln. Vater Staat müsse schließlich nur seinen Aufgaben ordentlich nachkommen, dann hat auch keiner mehr ein Vorsorgeproblem. Diese Aussagen sind schlichtweg falsch und verkennen unsere gesellschaftlichen Veränderungen vollkommen. Die Architektur und Idee unseres umlagefinanzierten Rentensystems aus dem letzten Jahrhundert, basiert auf der Annahme, dass weit mehr sozialversicherungspflichtige Arbeitnehmer (Einzahler) die Gruppe der Rentenempfänger finanziert. Nun ist es leider so, dass sich diese Verhältnismäßigkeit seit Jahren statistisch verschlechtert. Zudem werden die Einzahlungszeiten geringer, die Rentenzahlungsdauern steigen jedoch seit Jahren, durch eine immer weiter wachsende Langlebigkeit. Natürlich stieg in den letzten Jahrzehnten auch unsere Produktivität (jährl. ca. 1 %) und damit auch die Einzahlungen in Summe in das Rentensystem.

Auf der anderen Seite steigen aber viele andere Ausgaben des täglichen Bedarfs, so dass die Vorsorgenotwendigkeit überproportional wachsen müsste. Stattdessen sinkt aber das Absicherungsniveau in der gesetzlichen Rentenversicherung bis zum Jahr 2030 auf voraussichtlich maximal 43 % des letzten Erwerbseinkommens – 1985 waren es noch 51 %.

Natürlich hat die Politik hier einige wichtige Aufgaben zu lösen, nicht zuletzt muss sie eine Lösung dafür finden, dass zusätzliche Vorsorge im Alter nicht zum Nachteil wird. Aber eines ist und bleibt richtig: Wer zusätzlich richtig vorsorgt, hat im Alter mehr zur Verfügung!

Viel Spaß beim Lesen,

Ihr

Christian Schwalb
Geschäftsführer

»Die Dinge sind nie so, wie sie sind. Sie sind immer das, was man aus ihnen macht.«

Jean Anouilh

Ausbildungskosten: Was können Studenten steuerlich absetzen?

Die Kosten eines Erststudiums oder einer anderen Erstausbildung gelten als **Sonderausgaben:** Bis 6.000 € pro Jahr können geltend gemacht werden, um die Steuerlast zu drücken. Eventuell verbessert sich hier die Rechtslage.

Der Bund der Steuerzahler empfiehlt bereits jetzt diese Kosten nicht als Sonderausgaben, sondern als Werbungskosten anzusetzen. Der Unterschied besteht darin, dass **Werbungskosten** für die nächsten Jahre als Verlustvortrag übernommen werden können.

Günstiger Schutz noch vor dem Ausbildungsstart!

Ab 01. September ist es wieder soweit, das neue Ausbildungsjahr beginnt. Die Berufsunfähigkeitsversicherung ist dabei einer der wichtigsten Absicherungen. Gerade für handwerkliche Berufe macht es Sinn, dass man sich bereits vor dem Berufsstart um seine Absicherung kümmert. Einige Versicherer bieten einen vollwertigen Schutz mit bis zu 40 % günstigerem Beitrag an, solange der zukünftige Azubi noch Schüler ist.

Haben Sie Fragen rund um den Schutz zur Ausbildung? Wir beraten Sie!

Die Renten sind sicher!
Die Frage ist nur: In welcher Höhe?

Ja, die Renten sind sicher!

Das kann man auch in unserem Beispiel rechts gut sehen. Jedoch hat sich das Rentenniveau im Vergleich zu den durchschnittlichen Löhnen in den letzten Jahren deutlich reduziert.

Was heißt das?

Wenn jemand im Jahr 1985 seine erste Rente erhielt, dann betrug das Standardrentenniveau 768 €* und somit 51,09 % vom letzten Einkommen. Betrachtet man die Situation im Jahr 2016 erhält der sogenannte Eck-Rentner mit 1.372 €* brutto nur noch 44,3 % seines letzten Einkommens. Bereits beschlossene Sache ist, dass das Rentenniveau in den nächsten Jahren weiter fallen wird.

Bislang haben wir nur Bruttozahlen verglichen. Was bedeutet das konkret für den Geldbeutel? Bei 3.022 € brutto, ledig, keine Kinder und Kirchensteuer, bleiben einem Angestellten netto 1.930 € übrig. Nehmen wir an, er geht nächsten Monat in Rente. Von seinen 1.372 € Rente werden Kranken- und Pflegeversicherung, sowie Steuer abgezogen, somit bleiben netto nach Steuer ca. 1.100 € übrig, was einer Differenz von einem zum anderen Monat von über 800 € entspricht!

Aus dieser Situation können sich viele Fragen ergeben: Wer von uns kann seinen Lebensstandard von heute auf morgen um 800 € reduzieren? Wie lese ich meine jährliche Renteninformation richtig? Wie kann man die existierende Lücke in Zeiten einer Nullzinspolitik schließen?

Gerne beraten wir Sie dazu persönlich!

ENTWICKLUNG DER RENTENHÖHE

	1985	2016
Durchschnittsbruttoeinkommen in €	1.503 €	3.022 €
Brutto*- Standardrentenniveau** in €	768 €	1.372 €
Rentenniveau in % des Einkommens	51,09 %	44,30 %

Bis 2030 wird das Rentenniveau von derzeit 44,3 % auf 43 % weiter fallen!

*Von den genannten Werten müssen Kranken- und Pflegeversicherung, sowie ggf. Steuer abgezogen werden.
** bei 45 Beitragsjahren und Punkten, es wurde also jedes Jahr das Durchschnittsbruttoeinkommen erreicht.

Zins-Check Immobilienfinanzierung

Annahmen:

Nettodarlehensbetrag ..... € 100.000
Beleihungswert ..... 50 %
jährliche Tilgung ..... 2 %

Sollzinsbindung	Gebundener Sollzinssatz	Effektiver Jahreszins	Monatsrate
5 Jahre	1,03 %	1,03 %	252,50 €
10 Jahre	1,16 %	1,17 %	263,33 €
15 Jahre	1,59 %	1,60 %	299,17 €
20 Jahre	1,82%	1,84 %	318,33 €
25 Jahre	1,94 %	1,96 %	328,33 €
30 Jahre	2,01 %	2,03 %	334,17 €

Repräsentatives Beispiel:

Nettodarlehensbetrag ..... 100.000 €
Sollzinsbindung ..... 10 Jahre
Sollzinssatz gebunden ..... 1,16 %
Effektiver Jahreszins ..... 1,17 %
Vertragslaufzeit ..... 39 Jahre 6 Monate

Quelle: www.crestfinanz.de

Tagesgeld

Volkswagen Bank 1,10 % p.a.
Neukunden Angebot: 4 Monate Zinsgarantie

Quelle: vergleich.de, 25.05.2016

Diba 1,00 % p.a.

Quelle: vergleich.de, 27.05.2016

Festgeld

Aufgrund der aktuellen Zinsmarktkrise geben wir aktuell keine Empfehlung! Nutzen Sie unsere Angebote zu professionellen Investments.

Kindergeld: Meldung der Steueridentifikationsnummer

Wer Kindergeld erhalten möchte muss seit 2016 seiner Familienkasse seine steuerliche Identifikationsnummer und die steuerliche Identifikationsnummer des Kindes angeben.

Bis wann habe ich Zeit? Neuanträge müssen die Steueridentifikationsnummern enthalten. Eltern, die bereits Kindergeld beziehen und die Steueridentifikationsnummern noch nicht angegeben haben, können den Kindergeldbezug sicherstellen, indem sie der Familienkasse ihre und die ihrer Kinder mitteilen. Die Familienkassen werden es nicht beanstanden, wenn die Nummern im Laufe des Jahres 2016 nachgereicht werden.

UNZUFRIEDEN MIT DER KARRIERE?

WACHSE MIT UNS!

Werde Teil unseres Teams!

www.bsc-gmbh.com

❯ Karriere

Nächste Ausgabe

HERBST 2016

BSC Neutrale Allfinanz-Vermittlungs-GmbH
Kronachallee 8
96317 Kronach
Tel.: 09261 – 96286-0
Fax: 09261 – 96286-11
info@bsc-gmbh.com
www.bsc-gmbh.com

Fachpresse

Cash.ONLINE
20.01.16
Artikel gekürzt

DEUTSCHE WERDEN 7 JAHRE ÄLTER ALS SIE GLAUBEN

Die Deutschen unterschätzen ihre Lebenserwartung um durchschnittlich 7 Jahre. Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Forsa-Umfrage im Auftrag der Initiative „7 Jahre länger“, die vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) ins Leben gerufen wurde. Ein Grund für die Fehleinschätzung sei die rasante Entwicklung der Lebenserwartung. Der repräsentativen Studie zufolge erwarten die männlichen Befragten, dass Männer in Deutschland 77,4 Jahre alt werden. Mit 84,7 Jahren liegt deren tatsächliche durchschnittliche Lebenserwartung nach der Generationensterbetafel des Statistischen Bundesamts jedoch um rund 7 Jahre höher. Die weiblichen Befragten erwarten im Schnitt, dass Frauen 80,8 Jahre alt werden, während die Sterbetafel ein Endalter von annähernd 88,7 Jahren ausweist.

„DIE LEBENSERWARTUNG STEIGT SCHNELLER, ALS DIE MEISTEN LEUTE DENKEN“, sagt Prof. Dr. Jochen Ruß, Geschäftsführer des Instituts für Finanz- und Aktuarwissenschaften. So würden die Deutschen jedes Jahr drei Monate Lebenszeit hinzugewinnen – rein statistisch gesehen.

Frankfurter Allgemeine
25.04.2016
Artikel gekürzt

RIESTER-RENTE GESCHEITERT?

RIESTER-RENTE LOHNT SICH NUR FÜR MENSCHEN, DIE EIN BIBLISCHES ALTER ERREICHEN?

Dieser Vorwurf wird schon lange erhoben, ertönt aber jetzt wegen der niedrigen Zinsen verstärkt. Für die Vergangenheit stimmte er nicht. Das Institut für Vorsorge und Finanzplanung hat mehr als 1000 echte Riester-Verträge analysiert, die sich in der Auszahlphase befinden. Es hat sowohl Fondssparpläne wie Versicherungen berücksichtigt. Danach betrug die Durchschnittsrendite auf das vom Sparer eingezahlte Kapital nach Steuern 3,6 %. Im schlechtesten Fall waren es 2,3 %, im besten 7,5 %. Das Institut hat demnach mit einer Lebenserwartung von 87 Jahren für einen 65-jährigen gerechnet. Die Verträge lohnen sich also auch bei einer Lebensdauer von weit unter 100 Jahren. In Zukunft werde das auch so sein, sagt das Institut. Allein die Zulagen bringen schon zwischen 0,4 und 8,5 % Rendite, hat die Stiftung Warentest errechnet. Die Verzinsung kommt noch dazu.

FAZIT: Die Riester-Rente ist zwar ein bürokratisches Monstrum. Sie steckt voller Einschränkungen, die die Attraktivität schmälern. Aber sie lohnt sich finanziell. Einige Verbesserungen könnte Riestern populärer machen. Dazu gehört, die Verrechnung von Riester-Ersparnissen mit der Grundsicherung im Alter zu verringern. Man könnte die geförderten Maximalbeträge erhöhen, die bei 2.100 € gedeckelt sind.

Fußball-EM

FAHRPLAN FÜR DEUTSCHLAND-FANS

SONNTAG, 12. JUNI
21.00 UHR
DEUTSCHLAND UKRAINE

DONNERSTAG, 16. JUNI
21.00 UHR
DEUTSCHLAND POLEN

DIENSTAG, 21. JUNI
18.00 UHR
DEUTSCHLAND NORDIRLAND

MITTWOCH, 06. JULI UND DONNERSTAG, 7. JULI
21.00 UHR
HALBFINALE

SONNTAG, 10. JULI
21.00 UHR
FINALE

HAFTPFLICHT, HAUSRAT, AUTO, RECHTSSCHUTZ & CO.

EIN REGELMÄSSIGER CHECK DER VERSICHERUNGEN LOHNT SICH!

Zahlt Ihre Versicherung wenn Ihr Fernseher vom Blitzschlag zerstört wird ?

Wer ersetzt den Schaden wenn Sie den Schlüssel einer beruflich anvertrauten Schließanlage verlieren ?

Wer zahlt Ihnen einen Schaden, den Ihnen jemand anders zufügt aber keine eigene Haftpflichtversicherung hat ?

Ihre Kinder sind jünger als 7 Jahre und verursachen einen Schaden – wann übernimmt die Haftpflichtversicherung den Schaden ?

NICHT NUR DER PREIS MUSS STIMMEN, VOR ALLEM DIE LEISTUNG!

WIR BERATEN SIE GERNE!

ICH WÜNSCHE MEHR INFORMATIONEN

FAX
09261 – 96286-17

E-MAIL
info@bsc-gmbh.com

MEINE DATEN

NAME, VORNAME

TELEFONNUMMER

ICH WÜNSCHE

- ◯ **EINEN BERATUNGSTERMIN**
- ◯ **INFORMATIONSMATERIAL**

BITTE KONTAKTIEREN SIE MICH AM

Datum

Uhrzeit

Sie haben eine Nachricht für uns?

Nutzen Sie diese Vorlage, wir melden uns **kurzfristig** bei Ihnen!

ALTERNATIVE KONTAKTMÖGLICHKEITEN:

Telefon: 09261 – 96286-0
Fax: 09261 – 96286-11
E-Mail: info@bsc-gmbh.com
Internet: www.bsc-gmbh.com
Post: BSC Neutrale
Allfinanz-Vermittlungs-GmbH
Kronachallee 8
96317 Kronach

Informationsabende: Schon gewusst?

Wir führen regelmäßig regionale Veranstaltungen durch. Über unsere Facebook-Seite informieren wir darüber!

FAN WERDEN!

Werden Sie Fan unserer Facebook-Seite und bleiben Sie immer aktuell informiert:
www.facebook.com/bscgmbh

BERATER GESUCHT? HIER FINDEN SIE UNS!

MEINE KONTAKTDATEN

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Telefonnummer

Thema

FAX
09261 – 96286-17
EMAIL
info@bsc-gmbh.com

BSC | Die Finanzberater